

Leitbild des Deutschen Energieholz- und Pellet-Verbands e. V. (DEPV)

I. Wo wir stehen (Positionierung)

Der DEPV existiert als eingetragener Verein seit 2001. Er arbeitet als Wirtschaftsverband und bildet die politische Interessenvertretung für Unternehmen rund um das Heizen mit Holzpellets. Der DEPV war bis Ende 2008 in Mannheim (beim Verband für Energiehandel Südwest) angesiedelt und konnte aufgrund eines Förderprojektes mit dem damaligen Bundesumweltministerium (BMU) nach Berlin umsiedeln, wo man seitdem in Bürogemeinschaft mit der (100%igen DEPV-Tochter) Deutsches Pelletinstitut GmbH (DEPI) aktiv ist. Der DEPV arbeitet nach seiner Satzung und mit den darin beschriebenen Gremien. Er führt mit dem DEPI Maßnahmen zum Dachmarketing oder anderweitige Kampagnen durch.

Als Besonderheit des DEPV ist das Spektrum von rohstoffbezogenen Sektoren (Pelletproduktion und Handel) über Komponentenhersteller (z.B. Lager) bis hin zu Herstellern von Feuerungstechnik zu sehen. Aufgabe des DEPV ist es, zwischen diesen Teilsektoren einen weitgehenden Konsens („gemeinsamen Nenner“) für die Verbandsarbeit herzustellen. Dieser lautet, eine „angemessene Zunahme von Pelletfeuerungen in Deutschland“ zu erzielen.

II. Wofür wir stehen (Unsere Mission)

Der DEPV steht vor allem für die modernste Form Holzenergie, und ihren vorrangigen Einsatz am Wärmemarkt, wo es vor allem darum geht, fossile Energien zu ersetzen. Es handelt sich um eine erneuerbare Energie, die sich durch verschiedene Merkmale von fossilen Energien, aber auch von der konventionellen Holzenergie abhebt.

1. Qualitativ hochwertig: Holzpellets sind ein qualitativ hochwertiger, genormter und zertifizierter Energieträger, dessen Nutzung einen mit fossilen Energieträgern vergleichbar komfortablen Betrieb der Feuerung erlaubt.
2. Klimaschonend: Aus der Wärmeerzeugung durch Holzpellets resultiert eine bei der Substitution fossiler Energieträger sehr hohe Einsparung von Kohlenstoffdioxid (CO₂), so dass dies eine hervorragende in den Klimaschutz zu integrierende Maßnahme darstellt.
3. Preiswert: Der Betrieb von Feuerungen mit Holzpellets ist bei einer umfassenden Wirtschaftlichkeitsrechnung ab einem gewissen Wärmebedarf rentabler als mit fossilen Brennstoffen.
4. Effiziente Nutzung: Die Erzeugung von Wärmeenergie aus Holzpellets ist eine sehr effiziente Art der energetischen Holznutzung, insbesondere im Vergleich zur Verstromung von Holz.
5. Emissionsarm: Die Kombination von hochwertigem Energieträger, High-tech-Feuerungen und automatischer Beschickung der Anlagen ermöglichen ein hervorragendes Emissionsverhalten, das strengsten gesetzlichen Vorgaben genügt.

6. Breite nationale und internationale Verfügbarkeit: Holzpellets sind ein Produkt, das aufgrund des großen Holzreichtums in Deutschland breit verfügbar ist und darüber hinaus auch weltweit gehandelt wird. Damit ist eine hohe Versorgungssicherheit gegeben.
7. Hoher Komfort: Da Pelletfeuerungen vor allem für den Austausch fossiler Heizungen gedacht sind, ist der Komfort im Umgang mit ihnen und der reibungslose Betrieb eine wichtige Voraussetzung.
8. Teil einer Kaskadennutzung: Beim Einschnitt von Rundholz im Sägewerk fallen große Mengen an Sägenebenprodukten als Grundlage für die Pelletproduktion an. Durch ihre Herstellung aus Koppelprodukten werden Holzpellets zum Bestandteil einer Kaskadennutzung.

Pellets sind ein „sympathischer“ Energieträger, der durch seine Vorteile grundsätzlich für alle Bereiche (Neubau, Bestand, Ofen, Kessel, von niedriger bis hohem Energiebedarf) geeignet ist, die Wärme benötigen und damit bei der Substitution fossiler Energien Großes leisten kann („Deutschlands kleiner Energieriese“). Heizen mit Pellets ist eine Form der Energiegewinnung im Wärmebereich, für die eine ganze Reihe von Gründen sprechen, für deren Umsetzung der DEPV arbeitet.

Maßnahmen innerhalb der Mission

Der DEPV sieht es als seine Aufgabe an, die für das Heizen mit Pellets sprechenden Gründe sicherzustellen und für ihre Realisierung zu arbeiten. Er will damit den Energieträger Holzpellets am Wärmemarkt in einer gleichermaßen ambitionierten wie realistischen Art und Weise voran bringen.

Der DEPV muss authentisch sein. Das bedeutet, gegenüber Verbrauchern und potenziellen Heizungsbetreibern wahre und klare Informationen zu vermitteln. Dies können im Einzelfall auch kritisch Inhalte sein, die nicht unbedingt der Einschätzung von Branchenunternehmen entsprechen müssen.

Zur Umsetzung der Mission gehört, dass der DEPV verschiedene Maßnahmen im Rahmen seiner Verbandsarbeit oder über das Deutsche Pelletinstitut tätigt, die zur Sicherung und Verbesserung der Vorzüge beitragen. Hierzu gehören:

DEPV:

1. Information der Gesetzgeber auf Bundes- und Länderebene mit dem Ziel der Schaffung angemessener politischer Rahmenbedingungen (Fördermaßnahmen und Ordnungspolitik sowie weitere Bestimmungen)
2. Fach- und Normungsarbeit auch unter Einbeziehung der Mitgliedsunternehmen mit dem vorrangigen Ziel der Qualitätsverbesserung und -sicherung
3. Marktmonitoring und Prognosen sowie deren Kommunikation auf Bundesebene und regional differenziert zu Parametern, wie u.a. Bestand und Entwicklung von:
 - a. Feuerungen
 - b. Pelletproduktion, -bestand und -preis

4. Information und Austausch mit anderen Verbänden und Einrichtungen (NGOs), insbesondere auch mit Berufsgruppen, die für das Heizen mit Pellets besondere Relevanz haben. Hier ist das SHK-Handwerk als für die Pelletbranche wichtigste Zielgruppe zu bezeichnen.

DEPI:

5. Dachmarketing für das Heizen mit Holzpellets
6. Durchführung von Kampagnen
7. Verbesserung und Qualitätssicherung weiterer Holzenergiesortimente (Holzbriketts, Holzhackschnitzel) und damit insgesamt Imagearbeit für den Energieträger Holz im Wärmesektor

Unternehmensorganisation und -kultur

Der DEPV ist ein junger Verband mit Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien. Dies sind hervorragende Ausgangsbedingungen für eine auf Austausch, Abstimmung und Beteiligung ausgerichtete Unternehmenskultur. Der DEPV möchte in seinem gesamten Auftritt hierzu authentisch wirken. Dies bezieht sich auf alle unter „Mission“ aufgezählten Aktivitäten. Damit schließt sich auch aus, unkritische Szenarien zu skizzieren, die auf der Annahme von ungehindertem Wachstum basieren.

Der DEPV hat 2008 die unter Mission geführte Aufgabe „Dachmarketing für das Heizen mit Pellets“ als gemeinsame Branchenaufgabe in den Vordergrund gestellt und hierfür mit der Deutsches Pelletinstitut GmbH (DEPI) eine Einrichtung als 100%ige Tochter gegründet. Das DEPI ergänzt die Aufgaben (Mission) des DEPV vor allem in den Aufgaben 5., 6. und 7.

Inwieweit sich DEPV/DEPI zur weiteren Umsetzung ihrer Aktivitäten externer Dienstleister wie Agenturen bemächtigen, wird im Einzelfall geregelt.

Die Satzung regelt das Wesentliche zur Unternehmensorganisation, v.a. die zur Umsetzung des Vereinsrechts notwendigen Grundlagen wie die Entscheidungsfindung in den lt. BGB wirkenden Gremien BGB-Vorstand, erweiterter Vorstand und Mitgliederversammlung. Ebenfalls geregelt werden in der Satzung die Mitgliedsbeiträge. Sie werden konkretisiert und aktuell dargestellt in der jeweils gültigen Form der Beitrags- und Stimmrechtsordnung.

Darüber hinaus erfolgt im DEPV eine weitgehende Abstimmung, Beteiligung und Gleichberechtigung unter den verschiedenen Sektoren. Wer sich als Mitgliedsunternehmen in die Entscheidungsfindung einbringen will, wird von Vorstand und Geschäftsführung immer gehört. Dies wird u.a. durch folgende Sachverhalte gesichert:

- Paritätische Zusammensetzung des Vorstandes
- Berechnung der Mitgliedsbeiträge auf der gemeinsamen Basis „Tonne Pellets“, die für Pelleterzeuger als Produktion herangezogen wird und für die Hersteller von Feuerungen als Verbrauch der Anlagen im Lebenszyklus.

- Die fachliche Einbindung der Mitglieder in Fachgruppensitzungen. Diese sind für alle Mitglieder offen, wodurch ein breiter Informationsfluss gewährleistet wird. Durch gemeinsame Sitzungen erfolgt ein zusätzlicher Austausch zwischen den Sektoren, wodurch Konflikte vor Ort „auf dem Rücken des Kunden“ verhindert werden können.
- Eine umfassende, regelmäßige und offene Kommunikation auch nach innen, das heißt, gegenüber den Mitgliedsunternehmen. Diese müssen sich gut über die Arbeit des DEPV informiert fühlen.
- Vielfältige Nutzung von Medien- und Kommunikationsformen, vor allem auch im modernen Bereich der sog. Social Media.

III. Wohin wir wollen (Unsere Vision)

Die Hauptzielrichtung für das Heizen mit Pellets wird immer vorrangig die Substitution fossiler Wärmeerzeuger sein. Der DEPV bemüht sich ebenfalls darum, das Verhältnis der Holzfeuerungen im Bestand zugunsten von modernen, effizienten und emissionsarmen Einzelraumfeuerungen und Heizungsanlagen zu verschieben.

Der Schwerpunkt seiner Arbeit ist dabei auf Pelletfeuerungen gerichtet. Sie leisten heute erst den bescheidenen Anteil von etwa 0,6 % an der gesamten Wärmeerzeugung in Deutschland (inkl. Prozesswärme) bzw. von 1 % bezogen auf die Gebäudewärme. Wir wollen mittelfristig den Anteil auf 3 % der Gesamtwärme bzw. von 5 Prozent der Gebäudewärme steigern und damit einen deutlichen Beitrag zur Energie- und Klimawende in Deutschland leisten.

Dieses Ziel wäre mit rd. 1 Mio. Pelletfeuerungen in Deutschland erreichbar. Diese Zahl setzen wir uns daher als Ziel. Bei einem Marktwachstum von etwa 10 Prozent wird dieses Ziel bis zum Jahr 2030 erreicht sein.

Zur Umsetzung dieses Zieles bedient sich der DEPV vor allem seiner Kommunikations- und Kampagneneinrichtung Deutsches Pelletinstitut (DEPI). Im Mittelpunkt stehen dabei Aktionen beim SHK-Handwerk und zur Qualitätssicherung von Pelletproduktion und -handel.

Beim SHK-Handwerk wird angestrebt, dass bis zum Jahr 2020 20 Prozent der SHK-Betriebe eine Qualifikation zum Pelletfachbetrieb absolviert haben.

Bei der Qualitätssicherung des Brennstoffs will der DEPV bis 2020 auch bei den gehandelten Pellets eine – wie heute schon bei der Produktion – nahezu flächendeckende Abdeckung des Pellethandels mit dem ENplus-Siegel erreichen.

Außerdem sollen bis dahin möglichst alle Energieholzsortimente, also auch Holzbriketts, Holzhackschnitzel und Scheitholz – mit dem ENplus-Siegel angeboten werden.

DEPV-Mitgliederversammlung, 17. April 2015, Berlin